

# Für den Schatten im Freibad ist gesorgt

Stadtwerke haben für die neue Saison ab 28. April rund 60 000 Euro investiert / Badewasser wird derzeit aufgeheizt

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jürgen Blocher

## Waiblingen.

Die Stadtwerke rechnen mit einem sonnigen Sommer, mindestens 160 000 Besuchern wie im Vorjahr und sehen sich gut gerüstet für den Saisonstart am 28. April. Zwei Beispiele: Das Kinderplanschbecken wird von Sonnensegeln beschattet, auf der Spielwiese ist ein multifunktional nutzbares Beachvolleyballfeld angelegt.

Gut besucht gewesen wäre das Waiblinger Freibad in der Talaue wohl am vergangenen früh sommerlichen Wochenende. Die große Liegewiese mit Schatten spendenden großen Bäumen lockt mit frischem Grün, die Wasserschlange am Kinderplanschbecken spritzt in Bögen plätschernd frisches Nass. Zum Baden aber ist es zu kalt: Das Wasser in den frisch gefüllten Becken wird noch hochgeheizt. Beim Ortstermin mit Stadtwerkedirektor Volker Eckert und dem Technischen Prokuristen Dr. Manfred Reister waren knapp 20 von 25 Grad erreicht.

Noch gehen auch die Handwerker aus und ein. Unter anderem legen sie Hand an einen Trinkwasserbrunnen im Eingangsbereich. Während der Öffnungszeiten wird er sprudeln. Demonstrieren wollen die Stadtwerke damit, dass sie auch für die Trinkwasserversorgung in der Stadt zuständig sind. Unter anderem wird in einem Brunnenhäuschen auf der Liegewiese des Freibades Wasser fürs Leitungsnetz gefördert.

## Die sechste Bahn ist kein Thema mehr

Der Sonnensegel hätte es Mitte der Woche nicht bedurft: Der April zeigte mit einem Temperatursturz, wie launisch er sein kann. Geplant waren die Schattenspenden für das Kinderplanschbecken bereits fürs Vorjahr, wegen des schlechten Wetters im Frühjahr 2006 wurde die Installation der luftig an Drahtseilen gespannten Sonnensegel hinausgeschoben. Dies galt auch für das turniergerechte 33 auf 23 Meter große Beach-



Die Stadtwerke rechnen mit einem sonnigen Sommer und haben Sonnensegel über das Kinderplanschbecken spannen lassen. „Sehr gut geworden“, findet Stadtwerkechef Volker Eckert, links, mit Prokurist Dr. Manfred Reister. Bild: Habermann

volleyballfeld. Ausgelegt sind derzeit zwei kleinere Felder, nutzbar nach Lust und Laune, so Manfred Reister. Das alte Sandspielfeld dient jetzt als Boule-Platz.

Gesetzt ist das Fundament für den ebenfalls für vergangenes Jahr geplanten zusätzlichen Kiosk am zweiten Freibad-Eingang beim VfL, in der Nähe des Kinderplanschbeckens und der Liegewiese. „Nicht ganz glücklich“ ist Stadtwerkechef Eckert darüber, dass der Pächter, der die Hütte mit Pizzaofen selbst aufstellen soll, derzeit noch in der Türkei weilt. Für die heißen Tage, an denen sich bisher am einzigen Kiosk beim Haupteingang Schlangen bildeten, reicht's indes noch.

Fertig gebaut sein sollte bis zum Saison-

beginn laut Eckert aber der Wickelraum samt Kinder-WC neben dem neuen Kiosk. Damit reagieren die Stadtwerke auf „zahlreiche Rückfragen seitens Familien“. Vermieden werden soll damit die bisher in Notlagen praktizierte Erledigung dringender Geschäfte an der Grenzhecke des Freibades. „Man hat's gerochen“, unterstreicht Volker Eckert die Dringlichkeit.

„Verbraten“ haben die Stadtwerke für die neue Saison laut Manfred Reister insgesamt an die 60 000 Euro. Enthalten sind in der Summe die Kosten für eine zusätzliche Uhr im Eingangsbereich, bessere Belüftung der Duschräume und weitere Bänke in den Umkleieräumen. Sonnensegel, Beachvolleyball, Kinder-WC - alles Wünsche und

Anregungen von Freibadbesuchern, dass das Schwimmbecken im rundum erneuerten Freibad nur noch fünf Bahnen hat, ist laut Stadtwerkechef Eckert kein Thema mehr. Die befürchtete Enge für Dauerschwimmer ist nicht eingetreten, weil das neue Erlebnisbecken sich als attraktiver erwiesen hat.

## Info

Geöffnet sind die Freibäder in der Kernstadt und in Bittenfeld vom 28. April bis 31. Mai sowie vom 1. September bis Saisonende von 8 bis 20 Uhr, vom 1. Mai bis 31. August von 7.30 bis 21 Uhr. Mittwochs werden die Bäder für Frühschwimmer eine Stunde früher geöffnet.

## Vorverkauf gut angelaufen

Stadtwerke haben die Mehrwertsteuererhöhung „geschluckt“

„Gut angelaufen“ ist laut Stadtwerkechef Volker Eckert der Vorverkauf der um 20 Prozent ermäßigten Saisonkarte für das Freibad Waiblingen und das Waldfreibad Bittenfeld.

Allein beim Verkaufsstart auf der Messe „Gesund und vital“ am vergangenen Wochenende haben die Stadtwerke 13 000 Euro eingenommen. Am Dienstag bildete sich an der Vorverkaufskasse im Kernstadtfreibad eine lange Schlange.

Der Vorverkauf in Bittenfeld und in der Kernstadt läuft bis Freitag, 27. April, montags, mittwochs, freitags und samstags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags auch von 15 bis 18 Uhr. Die Fotos für die Saisonkarte werden an Ort und Stelle gemacht. Soll es für eine Familiensaisonkarte sein, ist die

ganze Familie mitzubringen.

Die Eintrittsgebühren in den beiden Freibädern sind nicht erhöht worden. „Wir haben die Mehrwertsteuererhöhung geschluckt“, so Volker Eckert. Das heißt, die Einzelkarte kostet für Erwachsene 2,90 Euro, für Jugendliche 1,50 Euro, die Zehnerkarte 25 beziehungsweise 12,50 Euro. Die Saisonkarte kostet für Erwachsene 58 Euro, für Jugendliche 25,50 Euro. Die Saisonkarte Familie gibt's für 95 Euro. Ermäßigte Eintrittspreise gibt's unter anderem für Stadtpass- und StadtpassPlus-Inhaber der Stadt Waiblingen.

Benutzt werden können die Dauerkarten für beide Freibäder, da in Bittenfeld jetzt die gleiche Kasse installiert ist wie in der Kernstadt.

## Parken nur bei der Rundsporthalle

Mit der Erschließung des Eisentals fällt alter Parkplatz weg

Mit Beginn der neuen Freibadsaison wird es ernst: Geparkt werden kann endgültig nur noch jenseits der Rems bei der Rundsporthalle. Das hängt zum einen mit der neuen Parkkonzeption der Stadt zusammen (*wir berichteten*), zum andern mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes Eisental III. Der Parkplatz an der alten B 29 ist im Bebauungsplan nicht mehr vorgesehen.

Zum neuen Parkleitsystem, das nach Stuttgarter Muster auch zum „Sportpark“ an der Rems leiten soll, ist es noch eine Weile hin. Gebrütet wird unter anderem noch über die Parkgebührenfrage. Die Stadtwerke haben jetzt „auf die Schnelle“, so Dr. Reister, eine provisorische Beschilderung geplant. In den vergangenen Sommern war es immer wieder zu chaotischen Situatio-

nen ums Freibad herum gekommen, weil Autofahrer den Weg zum empfohlenen Parkplatz bei der Rundsporthalle nicht gefunden haben.

Der kleine Parkplatz vor dem Haupteingang des Freibades ist bereits abgeschrankt. Benutzt werden darf er nur noch von Behinderten mit Ausweis. Geöffnet wird die Schranke von der Kasse aus nach Drücken der Ruftaste.

„Gewisse Behinderungen“ kann es laut Hans-Peter Kroll, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, geben, wenn der Entlastungskanal für das Eisental an der Freibadzufahrt verlegt wird. Zu Behinderungen wird es auch auf der alten B 29 kommen, an die über einen Kreislauf das Gewerbegebiet Eisental III angeschlossen wird.